

## Der alte Messplatz – vom Vergnügungsort zum Naherholungsgebiet

■ **Jubiläumsjahr 2025 / 150 Jahre Bürgervereine Wiehre:** Am 1. März fand im Rahmen der Jubiläumsaktivitäten der beiden Bürgervereine eine hochinteressante Führung von Herrn Alexander Steinmeier unter dem Titel „Der alte Messplatz – vom Vergnügungsort zum Naherholungsgebiet“ statt. Herr Steinmeier hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die dort gegebenen Informationen für unser Bürgerblatt als Artikel zusammenzufassen.

Am Biosk trinken Studierende ihren Kaffee, auf der Wiese vor der Stadthalle spielen Menschen mit ihren Hunden und im ZO erledigen Familien ihren Wocheneinkauf. Heute ist das Areal rund um den alten Messplatz vielen Freiburgerinnen und Freiburgern als gediegenes Naherholungsgebiet bekannt. Dabei handelt es sich bei der sieben Hektar großen Fläche, die sich gut 1,5 km entfernt von der Innenstadt befindet, um einen Ort mit vielen Geschichten und Wandlungen.

Einst gab es in der Wiehre viele Feuchtgebiete, Weiher, Seen und Moore. Aus Angst vor Krankheiten (etwa Malaria) wurden diese mit der Zeit trockengelegt. Um 1700–1750 soll es dort, wo wir nun den alten Messplatz verorten, den großen „Nägelesee“ gegeben haben. Auf Stadtplänen findet sich der Name in Verbindung mit dem trapezförmigen Gelände bis 1920.

Aber schon zuvor, während der Hochzeit der Freiburger Hexenverfolgung zwischen 1579 und 1611, spielte dieser geheimnisvolle Ort eine Rolle. Die sogenannten Freiburger „Hexen“ sollen dort ihren Treffpunkt zum Tanz gehabt haben. In den erpressten Geständnissen der als „Hexen“ verurteilten Frauen spielte der Nägelesee folglich vermehrt eine Rolle.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schwappte schließlich der Fußball von England nach Freiburg. In etwa dort, wo sich heute der Biosk (ein Kiosk mit mindestens 80 % Bio-Produkten im Sortiment) befindet, entstand 1903 ein erster größerer Platz zum Fußballspielen. 1907 feierte der Freiburger FC dort die deutsche Meisterschaft – und sorgte dafür, dass bis heute der Name Freiburgs auf der Meisterschale der Fußball-Bundesliga eingraviert ist. Auch der SC Freiburg verbrachte



Foto: Sabine Frisch

rund um die 1920er einige Jahre seiner Geschichte auf dem Gebiet des früheren Nägelees. Sogar ein Länderspiel wurde dort ausgetragen, als die deutsche Nationalelf am 18. Mai 1913 auf die Schweiz traf. Auf die große Bedeutung, die der Platz für den Beginn der Freiburger Fußballhistorie einst aufwies, deutet heute freilich kaum etwas mehr hin. Darauf folgte schließlich das Kapitel, das dem Gebiet seinen heutigen Namen verleiht. Von 1929 bis 1999 fand dort regelmäßig die Frühjahrs- und Herbstmesse statt. Dicht an dicht standen die verschiedenen Buden und Fahrgeschäfte – manchmal gab es auch ein Riesenrad. Obwohl damit für die Anwohner:innen eine hohe Belastung durch zugeparkte Wohngebiete, Verkehrsprobleme, Lärm und Emissionen einherging, trauerten Viele der Messe nach, als sie in den Freiburger Westen umzog. Ein Stück der Identität gehe dadurch verloren, bedauerten vor allem ältere Menschen. Da es am alten Messplatz immer weniger Expansionsmöglichkeiten gab, schied dieser Ort aus.

Nachdem die Messe umgezogen war, entdeckte die Stadt das wirtschaftliche Potenzial dieses Standortes. Zwischen der Schwarzwaldstraße und der B31, beides wichtige Ver-

kehrsadern für den Freiburger Osten, sollte ein großes Einkaufszentrum entstehen.

Das Ziel der Stadt lautete: die ins Umland abwandernde Kaufkraft in Freiburg zu behalten und die Infrastrukturen im Stadtteil zu stärken. Diese Nachnutzungspläne für die freie Fläche stießen jedoch nicht nur auf Zustimmung. Viele Anwohnerinnen und Anwohner leisteten Widerstand und wünschten sich eher ein kleines, identitätsstiftendes Einkaufszentrum. Nachdem ein Bürger-votum die weit auseinander gehenden Wünsche, Vorstellungen und Meinungen abbilden sollte, war der Weg für das heutige Zentrum Oberwiehre schließlich doch frei.

Am 21. Oktober 2004 wurde das Einkaufszentrum eröffnet. Auf den etwa 14 500 qm Nutzfläche finden sich heute Büros, Arztpraxen, eine Apotheke, Friseursalons, Fitnessstudios, Schnellrestaurants und verschiedene Supermärkte.

Unklar ist jedoch, wie es mit der alten Stadthalle weitergehen soll. Nach einem halben Jahr Bauzeit und ihrer Eröffnung im Jahre 1954 erwies sie sich bald als Problemfall. Bereits Ende der 1950er-Jahre musste die Halle mehrfach repariert werden. Als „Mehrzweckhalle“ wurde sie vielfältig eingesetzt: sei es für Konzerte

(etwa von Bob Dylan, den Toten Hosen, Joe Cocker, den Ärzten sowie Herbert Grönemeyer) oder Kongresse, Sportveranstaltungen, Fernsehshows und Parteitage oder andere Festlichkeiten. Zwischen 2008 und 2015 diente sie übergangsweise als Unibibliothek und wurde anschließend als Notunterkunft für Geflüchtete genutzt.

Seit Ende 2022 gilt die denkmalgeschützte Halle als akut einsturzgefährdet. Ein Metallgerüst im Innenraum schützt das Gebäude derzeit vor dem Zusammenbruch. Als mögliche Nachnutzung wurde in einem Artikel der Badischen Zeitung im Dezember 2024 ein Mehrgenerationenhaus ins Spiel gebracht. Ein mögliches „Haus im Haus“ würde dann die Einsturzgefahr minimieren. Konkret sind diese Pläne aber noch nicht. Somit dürfte die Stadthalle gegenwärtig die meisten Fragen darüber aufwerfen, welche Kapitel künftig an die lange Geschichte des früheren Nägelees und alten Messplatzes angehängt werden.

Alexander Steinmeier

### +++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

**DO | 10.04. | 19.00 Uhr**  
Stammtisch des Bürgervereins in der Biene Fritz, Nägelesee-Str. 4

**MI | 30.04. | 17.00 Uhr**  
im Rahmen des Jubiläumsjahrs  
**150 Jahre Bürgervereine Wiehre:**  
Eröffnungsumtrunk zur Ausstellung von Kunstwerken Wiehremer Künstler:innen im Hof von „Alpha-  
flor“, Günterstalstraße 25

**1.- 28. Mai:** Ausstellung und  
Versteigerung von Kunstwerken  
Wiehremer Künstler:innen in  
Schaufenstern in der Wiehre  
(Onlinegebote auch während  
der Ausstellungszeit)

## Anregungen und persönliche Meinungen von Leser:innen

■ Das Bürgerblatt hat in den vergangenen Monaten immer wieder Artikel zu den in vielerlei Hinsicht miteinander verbundenen Themen Sicherheit für Menschen, die zu Fuß gehen, Parksituation und Parkraumbewirtschaftung, Entsiegelung und Schwammstadt gebracht. Dabei wurden immer auch Anregungen und persönliche Meinungen von Lesern abgedruckt. In diesen Zusammenhang gehören auch die Artikel auf diesen Seiten, wo es um die von den „Omas und Opas for future“ geforderte Entsiegelung und weitere Nutzung der Asphaltfläche im Bereich des Alten Wiehrebahnhofs (gegenüber von Omas Küche) geht und die E-Mail eines Anwohners der Urachstraße, wo es u. a. um Gefahrenstellen für kleine Kinder und Radfahrer geht. Darüber hinaus haben die beiden in der Märzausgabe abgedruckten Leserbriefe zur neuen Parksituation in den Bereichen Fuchsstraße/Sternwaldstraße und Kartäuserstraße zu weiteren Leserbriefreaktionen geführt. Diese finden Sie ebenfalls hier abgedruckt. Der Bürgerverein freut sich, dass auf diese Weise eine breitere Diskussion über diese Themen entstehen kann und hofft, dass diese Beiträge auch von der Stadtverwaltung gelesen und Ideen eventuell berücksichtigt werden. BV

### Entsiegelung notwendig – auch für unsere Wiehre

■ Wir erinnern uns an eine gemeinsame Aktion der Omas und Opas for Future mit dem BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau am 13. Juli. Es ging um die Entsiegelung einer überflüssigen Asphaltfläche an der Kreuzung Hildastraße/Urachstraße, gegenüber von Omas Küche.



Durch die Entsiegelung soll bei Starkregen das Wasser besser versickern, durch die anschließende Begrünung gespeichert und bei Trockenheit und Hitze wieder abgegeben werden. Zusätzlich wird das Abwassersystem entlastet. Das Schlagwort lautet: Schwammstadt!

Am 13.02.25 kam es deswegen zu einem Ortstermin von Vertreterinnen der Omas und Opas for Future und Vorstandsmitgliedern des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee-Oberau mit der Mitarbeiterin der Abteilung Grünflächen des Garten- und Tiefbauamtes Freiburg, die trotz des kalten Regenwetters umweltgerecht mit dem Fahrrad kam: Hochachtung! Sie zeigte Verständnis für unser Anliegen, ABER: Alles sei viel komplexer, als man es sich vorstellt. In einem längeren Gespräch wurde uns erklärt,

dass eine Asphaltfläche nur dann entfernt und begrünt werden könne, wenn sie aus einem anderen Grund aufgerissen werden müsste. Außerdem sind mehrere Ämter involviert, was die Sache nicht einfacher macht. Sie stellte uns aber in Aussicht, sich für zwei Bänke und zwei bis drei Blumenkübel einzusetzen. Um die Folgekosten der Pflanzenpflege zu senken, boten wir tatkräftige Unterstützung an, z. B. durch Gießen. Wer also zur Schönheit der Wiehre mit beitragen möchte, ist herzlich dazu eingeladen und kann sich bei den Omas und Opas for Future Ortsgruppe Freiburg melden.

www.omasundopasforfuture.de  
Wir begrüßen die geplanten Maßnahmen, die zu einer Verschönerung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität beitragen, wünschen uns jedoch bei der nächsten Gelegenheit – z. B. bei Öffnung der Asphaltdecke aus anderen Gründen – weiterhin die Entsiegelung und niedrige Begrünung in diesem Bereich.

omas&opas for future, Freiburg

**Aktuelle Anmerkung der Redaktion** – v. a. auch für die Stadt – aus einer Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums vom 05.03.2025: Das Bundesumweltministerium und die KfW setzen die im vergangenen Jahr im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK) gestartete und stark nachge-



Derzeitige Nutzung an Markttagen mit Sitzgelegenheiten auf Asphalt.

Bild links: Nahaufnahme der zu entsiegelnden und zu begrünenden Fläche; auch Bänke würden hier Platz finden.

fragte Fördermaßnahme „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ fort. Neu hinzugekommen ist die Finanzierung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen...

...fort. Neu hinzugekommen ist die Finanzierung von Entsiegelungsmaßnahmen zur Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen... BV

### Verkehrseingpass Kartäuserstraße

■ Auf der Kartäuserstraße drohte, sich ein Verkehrseingpass zu entwickeln. Wohl bedingt durch Ausweichparken aufgrund der neuen, nahen Parkraumbewirtschaftungszone kam es unterhalb der Streuobstwiese beim Gasthaus zum Stahl zu Staus. Größere PKWs oder Transporter konnten hier nicht immer gleichzeitig in beide Fahrtrichtungen passieren, was zu teilweise turbulenten Rückstauungen führte. Die Stadt hat hier reagiert und die Parkbereiche durch parkplatzfreie Ausweichbuchten unterbrochen. Somit ist der Problembereich hoffentlich entschärft. Dank an die Stadt Freiburg für die schnelle Reaktion.

Wulf Westermann, BV



Foto: Wulf Westermann

**Ich bin für Ihre Immobilie da.**  
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.  
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung  
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de

**Der Frühling kommt!**

**Die Radgeber**  
0761-2927670



Die Inhalte der Leserbriefe geben die Ansicht der Einsender wieder, die mit der Meinung der Redaktion oder des Bürgervereins nicht unbedingt übereinstimmt.

### ■ Zur enormen Zunahme des Auto-, Rad-, Fuß- und Roller-Verkehrs in der Urachstraße

Ich bin Anwohner der Urachstraße. Seit Jahren beobachten wir eine stetige, enorme Zunahme des Auto-, Rad-, Fuß- und Roller-Verkehrs in der Urachstraße. Ich weiß, dass es eine Argumentation gibt, dass das Verkehrsvolumen für weitere Maßnahmen nicht reicht. Bitte messen Sie nach und beziehen Sie den Radverkehr mit ein. An Markt- und an Flohmarkttagen sowie anderen Ereignissen rund um den Wiehre-Bahnhof herrscht regelmäßig eine Überlastung des gesamten Bereiches zwischen Urachstraße/Ecke Turnseestraße bis Urachstraße/ Peter Sprung Straße. Auch an „ganz normalen“ Tagen ist diese Achse inzwischen enorm überlastet. Das liegt auch an den neu entstandenen und sehr nachgefragten Cafés im Bereich der Dreikönigstraße (Kaffee Kiste/

Förster Max/ Königs Kaffee...), dauerparkenden (großen) Autos, gut besuchten Spielplätzen, Freizeitverkehr aller Art. Das viel zu kleine Nadelöhr des Radweges in Richtung Osten „Birnenwegle“ verschärft die Situation und führt regelmäßig zu sehr gefährlichen Situationen und Aggressionen zwischen den Verkehrsteilnehmern. Bitte nehmen Sie diesen Bereich in den Blick, bevor etwas Schlimmes passiert. Vorschläge wären: Kinder, die in den Kindergarten und auf den Fußballplatz gehen, müssten durch einen Zebrastreifen geschützt werden. Die Kreuzungen „Omas Küche“ und „Kaffee Kiste“ könnten durch Straßenverkehrsschwellen und weitere Parkverbotszonen (statt dessen Radstellplätze?) gesichert werden. Es geht ums Tempo und um die En-



Ein Samstag an der Kreuzung Urach-/Peter-Sprung-/Dreikönigstraße

ge/Übersichtlichkeit. Der Radweg müsste verbreitert und die Verkehrsteilnehmer getrennt werden. Der kostenfreie Teil der Parkplätze entlang der Südseite der Urachstraße könnte aufgelöst werden und einem Radweg weichen. Gerade nicht ortsansässige Autofahrer fahren zu schnell – feste oder häu-

figere mobile Kontrollen könnten bedingt Abhilfe schaffen. ...und weiter gedacht: Cafés, Markt, Kinderspielplätze, Sportplatz – wie bekommt man den Autoverkehr dauerhaft reduziert, ev. durch Superblocks wie in Barcelona? Es wäre toll, wenn hier etwas in den Gang käme. Max Frei

### ■ Auto braucht Parkplatz. Aber braucht Jeder ein Auto?

Ich verstehe die Empörung über den Verlust von Parkplätzen, sei es in der Fuchsstraße oder anderswo. Mir ging es vor Jahren genauso, als ich noch ein Auto hatte und nie einen Parkplatz fand, ohne drei Runden ums Viertel zu drehen, und wenn ich es wieder benutzen wollte, wusste ich nicht mehr, wo ich es abgestellt hatte. Dann habe ich aber gemerkt, dass ich die meisten Wege auch zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV zurücklegen kann, und wenn ich doch unbedingt ein Auto brauche, nutze ich Carsharing. Das ist insgesamt entspannter und preiswerter. Die Autos sind immer gut in Schuss und haben stets einen freien Parkplatz zum

Abstellen am Miet-Ende. Und auf längeren Zugfahrten kann ich, anders als im Auto, lesen oder dösen. Vermutlich kommt jetzt die Gegenrede: „Ich brauche mein Auto aber, weil...“, und dann kommen viele gute Argumente, von denen ich vermutlich sehr viele nachvollziehen kann. Wenn aber alle, die keine so guten Argumente haben, wie z.B. ich damals, auf ihr Auto verzichteten, wäre für die Anderen genug Platz zum Parken und Fahren da. Niemand will alle Autos verbieten. Selbst der ADAC ist inzwischen zum Förderer des Rad- und Fußverkehrs geworden, weil es zu viele Autos gibt. Zu viele, zu große und eben auch viele, die gut durch andere Verkehrsformen ersetzt werden könnten. Wenn sich Jede und Jeder einmal genau prüfen würde, wie unverzichtbar das Auto ist, und wenn es mehr öffentliche Anreizgäbe, aufs Auto zu verzichten, und zwar auch positive – etwa ein Jahr Deutschland-Ticket oder so –, könnten wir damit auch den Klimawandel besser in den Griff bekommen. Denn der ist vermutlich das stichhaltigste Argument gegen die Autoflut.

Christoph Kranich, FUSS e.V.

### ■ Zu Fuß gehen in der Wiehre könnte so schön sein... wenn die Gehwege für alle begehbar wären!

Menschen, die zu Fuß unterwegs sind, benutzen vor allem Gehwege, um ihre Ziele zu erreichen. Und wer sich mit Kinderwagen, Gehhilfen, Rollator, Rollstuhl oder in Begleitung fortbewegt, braucht besonders viel Platz. Bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts war 1,50 m die übliche Gehwegbreite – heute werden in den maßgeblichen Richtlinien 2,50 m oder mehr gefordert. Schmalere Gehwege als 1,50 m sind Hindernisse und Gefahrenstellen, die beseitigt werden müssen, wie in der Fuchsstraße.



Ursula-Elisabeth Müller, Omas for future

### ■ Zur Parkraum-Neuordnung in der Kartäuser- und Sternwaldstraße, welche die Situation der knapperen Pkw-Stellplätze etwas einseitig beleuchten.

Nach Ansicht der Leserbriefschreiber scheint es ein verbrieftes Recht darauf zu geben, Pkw-Stellplätze möglichst wohnungsnah/arbeitsnah anzuordnen. Für Menschen, die für Arbeits- und Einkaufswege öffentliche Verkehrsmittel nutzen, liegen zwischen Wohnung und Zugangspunkten zu Verkehrsmitteln in den genannten Straßen Fußwege von etwa 500 m bis über 1 km, welche selbstverständlich ein- oder mehrmals täglich zurückzulegen sind. Der überwiegenden Mehrheit der Pkw-Besitzer wären solche Wege (z. B. zu Schwabentor- und Schloßberggarage oder ZO-Parkhaus) aus den genannten Straßen auch möglich. Dort ließen sich private Stellplätze mieten, Privateigentum würde nicht öffentlichen Raum in Anspruch nehmen.

Die Freihaltung der kompletten Gehwegfläche für den Fußverkehr ermöglicht endlich, dass man auch als Fußgänger nebeneinander gehen kann und nicht bei jedem Gegenverkehr hintereinander laufen muss oder mit Einkaufsanhängern für den Wocheneinkauf in den Lücken zwischen den geparkten Autos Gegenverkehr abwarten muss. Auch für die Sicherheit des fließenden Verkehrs auf der Fahrbahn ist es im übrigen hilfreich, einen unverstellten Blick auf die Gehwege zu haben. So kann man als Fahrzeugführer besser einsehen, ob auf den Gehwegen Kinder oder ältere Menschen unterwegs sind, gegenüber denen man laut StVO jederzeit zu besonders vorsichtiger und rücksichtsvoller Fahrweise verpflichtet ist. Volkmar Glauche

**Martin Lang**  
IMMOBILIEN

Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?  
SENIOR MAKLER FÜR KOMPLEXE VERKÄUFE  
Dann sind Sie bei mir richtig!  
www.immobiliengeschaeft-martin-lang.de  
Tel.: 0761 285 276 42

**Holz ist Müller schön!!**  
www.schreinerei-muellerschoen.de

## Besuch im Dreikönigshaus

■ **Wir beschränken uns in diesem Beitrag weitgehend auf interessante Gebäudeaspekte des Dreikönigshauses.** Wer mehr über die Arbeit des „Essenstreffs“ erfahren möchte, der kann auf der Homepage des Bürgervereins im Archiv das Bürgerblatt vom November 2023 ansehen oder gleich auf die Homepage vom Essenstreff gehen: [www.essenstreff-freiburg.de](http://www.essenstreff-freiburg.de)

An einem kalten, aber sonnigen Morgen im Februar wurden wir freundlich von Herrn Novi und Frau Köbele vom Essenstreff ins Haus gebeten. Frau Tappeser, Herr Scheck und einige Mitglieder unseres Bürgervereins waren gekommen, um sich ein Bild vom Inneren des Hauses zu machen.

Wir hatten eine Stunde Zeit, denn ab 11 Uhr waren die ersten Gäste zu erwarten. „Wahrheit, Gerechtigkeit, Dankbarkeit und Liebe“ Diese wohlthuende Affirmation von Gandhi hängt auf einem schwarzen Plakat gedruckt über dem Eingang zur Küche. Dort wird von Montag bis Freitag an um die 100 Menschen eine warme Mahlzeit ausgegeben. Man hat deutlich das Gefühl, an diesem Platz arbeiten Menschen für Menschen.

Das „Esszimmer“ besticht durch eine heimelige gemütliche Atmosphäre. Es ist warm, sauber und ordentlich. In einem Eck gibt es auch einen Lesesessel und daneben steht eine große Kiste voller selbstgestrickter Socken in allen Farben.

Wie gut, dass es in diesen doch manchmal schwierigen und kalten Zeiten einen solchen Ort der Menschlichkeit und gegenseitigen Achtung gibt. Der Gastraum gefiel durch die schöne barocke Stuckdecke (siehe Foto rechts) und die rundlaufende Holzvertäfelung, auch in den Fensternischen. Die Fenster sind nicht alt, keine Kastenfenster, evtl. aus den 60er Jahren. Die Decke ist mit einem Längsbalken und schweren Holzständern abgesichert, nach Auskunft von Herrn Novi schon seit Beginn der Nutzung, also seit ca. 25 Jahren. Im 1. OG bekamen wir zahlreiche Zimmer zu sehen. Einige wenige alte Türen stammen aus der

Bauzeit, die meisten wurden von Vorbesitzern durch neuere ersetzt.

Überall sind die Stuckdecken gut erhalten, ohne Risse, offenbar renoviert vor Jahrzehnten. Im Flur, auf Höhe der Treppe, gibt es eine moderne Glastüre, die Licht in den Flur lässt. Der Zutritt zum II. OG, zum Dachgeschoss mit den Gauben und zum Spitzboden war nicht gestattet. Es war zu erfahren, dass im Auftrag der Stadt Brandschäden beseitigt und Ziegel ausgetauscht worden sind. Wir besichtigten auch den Keller, der durch ein langes und massives Tonnengewölbe beeindruckte. Das Gewölbe ist ohne Risse und gekalkt, der Keller ist trocken.

Während das Innere des Gebäudes die Atmosphäre eines lebendigen und funktionierenden Haushalts vermittelt, erinnert der mit einer Bretterwand verkleidete Giebel des Hauses an den überstürzten Abriss des Ostteils. Er erinnert auch daran, dass das Haus „einer Verkehrsplanung zum Opfer fallen soll, die wohl ihren Ursprung in den seit über 40 Jahren überholten Konzepten der autogerechten Stadt hat“ (Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Mai 2021).

Im Hinblick auf die Ungewissheit, ob der Tunnel jemals realisiert werden wird, ist es gut zu wissen, dass die Stadt Freiburg aktuell ein Mindestmaß an Verantwortung für dieses Denkmal zeigt. Im umgekehrten Fall, dass die Planung des Vollanschlusses – Ganterknoten – Realität werden sollte, wird die an dieser Stelle geplante Baugrube von 20-25 m Tiefe dem barocken Kleinod (Baujahr 1748) keine Chance lassen.

Matthias Heldmann und Heidi Mäder-Marquardt, BV



### ...s‘Sprüche

Liebe das Leben, das du liebst. Führe das Leben, das du liebst.  
Bob Marley



Mein Team und ich freuen uns auf Sie!

Dr. Ilka Freiman  
Apothekerin



Wir sind fast immer für Sie da...

- wochentags 8.00 - 20.00 Uhr
- samstags 8.00 - 18.00 Uhr

- Barrierefreier Zugang
- kostenloser Botendienst
- Parkhaus / Ermäßigung
- Trotz Lieferengpässen viele Artikel auf Lager

Schwarzwaldstraße 78

☎ 0761 8 88 79 79

apo-im-zo@gmx.de

Habsburgerstr. 9  
79104 Freiburg  
Tel. 0761 51457-0  
info@sawdruck.de  
www.sawdruck.de

Aus Freiburg für Freiburg

**SCHWARZ  
AUF WEISS**

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

## Mit dem Frühling kommt auch Ostern ins ZO!

■ **Ein buntes Osterprogramm voller Spaß, Kreativität und Überraschungen erwartet schon ab Anfang April die kleinen und großen Besucher des ZO – Zentrum Oberwiehre.**

Mit der **Freiburger Puppenbühne** starten wir am **07.04. und 08.04.:** Mit Kasper und der Osterhase lachen und staunen Ihre Kinder mit Sicherheit! Die Aufführungen sind kostenlos und finden ab 16 Uhr statt. Gehen Sie vorbei und genießen Sie zauberhaftes Kindertheater mitten im Ostertrubel! Beim traditionellen **Oster-Kunsthandwerkermarkt am 12.04. von 10-18 Uhr** gilt es von regionalen Kunsthandwerkern liebevoll gefertigte

Deko, besondere Geschenkideen, kunstvolle Handarbeiten und besondere Oster-Highlights zu entdecken.

Am **16.04. und 17.04.** können **kleine Künstler** kreativ werden und ihre eigenen Osterdekorationen gestalten. Ob bunte Ostereier, fröhliche Hasen oder kleine Geschenke – hier entsteht mit Schere, Kleber und Papier echte Osterkunst. Das Oster-Basteln ab 4 Jahren ist kostenlos, ohne Anmeldung und findet im Obergeschoss gegenüber von Fressnapf statt. Der liebevoll dekorierte Oster-Fotopoint im ZO ist die ideale Kulisse für fröhliche Erinnerungsbilder. Ob alleine, mit Familie oder Freunden – hier

entstehen wunderschöne Schnappschüsse! **Und das Beste: Schicken Sie dem ZO Ihr Foto über Social Media und nehmen Sie so einfach an der Osteraktion teil, das ZO verlost die beliebten Centergutscheine.** Also: Kamera oder Smartphone bereithalten, ein Lächeln aufsetzen und Osterstimmung festhalten!

Und wer mit dem PKW ins ZO kommt, kann im günstigen Parkhaus für 1,00€ pro angefangene Stunde bequem neben dem wöchentlichen Einkauf alles unter einem Dach erledigen. Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung der teilnehmenden Geschäfte.

Vicky Meißner, Center Managerin

**ZENTRUM  
OBERWIEHRE**

EINFACH & ENTSPANNT EINKAUFEN

# KUNTERBUNT STATT FARBLOS

Alles für die perfekten Ostertage

**Freiburger Puppentheater**  
07.04. + 08.04., ab 16 Uhr

**Oster-Kunsthandwerkermarkt**  
12.04., 10 – 18 Uhr

**Osterbasteln**  
16.04. + 17.04., 16 – 17:30 Uhr

Günstig Parken | Bis 24 Uhr geöffnet  
[zentrum-oberwiehre.de](http://zentrum-oberwiehre.de)

## 20. Freiburg-Marathon / 6. April

■ **„Keep on Running-Party“ wieder auf der Oberaubrücke. Zum 20. Mal fällt dieses Jahr der Startschuss.** Über 13 000 Läufer:innen haben sich angemeldet und gehen beim Marathon-, Halbmarathon-, Marathon-Staffellauf und beim Schülermarathon an den Start.

Der BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau möchte dieses Event auch in diesem Jahr wieder unterstützen: Auf der Oberaubrücke (Ecke Oberau-/Fabrikstraße) wollen wir ab 10.00 Uhr die Teilnehmenden in unserem Stadtteil bei hoffentlich frühlingshaftem Wetter, zusammen mit der Band „Unit5“ und fetzigen Rockhits wie „Keep-On-Running“ oder „Go Your Own Way“ beklatschen und anfeuern. Der BV lädt herzlich dazu ein und freut sich über eine rege Teilnahme.

Theo Kästle, BV

**WINFRIED  
WERNE**  
Immobilien GmbH

79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25  
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33  
E-Mail: [info@werne-immo.de](mailto:info@werne-immo.de) | [www.werne-immo.de](http://www.werne-immo.de)

VERWALTEN · VERMITTELN · BERATEN

150 Jahre  
**HOPPUND  
HOFMANN**  
... weil's schön wird! Seit 1873

**Komplettsanierung  
aus einer Hand**  
Einer für alles

Ihre Freiburger Bau modernisieren

[www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

Einfach anrufen  
0761 45997-0

## Flexibel wohnen – besser wohnen: Vorausschauend planen und kostenfreie Fachberatung von Architekt:innen nutzen

### ■ Stadt Freiburg fördert erfolgreiche Kampagne & Fachberatung.

Wer neu baut, saniert oder in sein kürzlich erworbenes Eigenheim zieht, profitiert davon, seine Wohnbedürfnisse in unterschiedlichen Lebenslagen zu überdenken. Eine vorausschauende Planung kann die Grundlage für ein altersgerechtes Wohnen schaffen und die Basis für eine spätere einfache Wohnungsteilung legen. Die Stadt Freiburg möchte dazu ermutigen, bereits frühzeitig über flexible Wohnkonzepte nachzudenken und fördert über den Zukunftsfonds Klimaschutz die Kampagne „kleiner wohnen – besser wohnen“ der Energieagentur Regio Freiburg. Diese ermöglicht kostenfreie Beratungen durch qualifizierte Architekt:innen. Durch eine clevere Raumplanung lassen sich langfristige Vorteile erzielen: Zusätzliche Einliegerwohnungen, leicht abtrennbare Wohnbereiche oder barrierefreie Sanierungsmaßnahmen bieten nicht nur individuelle Wohnperspektiven, sondern tragen auch zur Lösung des Wohnraummangels bei. Gleichzeitig sinkt der Energieverbrauch durch effizient genutzte Wohnflä-

chen, wodurch auch CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden. Interessierte können sich kostenfrei von den qualifizierten Architekt:innen des Netzwerks beraten lassen. Die Energieagentur Regio Freiburg adressiert mit ihrer Kampagne „kleiner wohnen – besser wohnen“ eine Herausforderung, die in der Klimaschutzdebatte, aber auch in der sozialen Diskussion um den städtischen Wohnraummangel vielfach vernachlässigt scheint: Die Wohnfläche pro Kopf ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Pro Kopf beträgt sie 48,4 qm in Deutschland, wodurch auch der Wärmeenergiebedarf weiter anwächst. Vorhandenen Wohnraum besser aufzuteilen, kann eine zukunftsweisende Alternative zu Neubauvorhaben und Nachverdichtung sein. Mehr Informationen auf [www.earf.de/kleiner-besser-wohnen](http://www.earf.de/kleiner-besser-wohnen) Kostenfreie Fachberatung: [www.earf.de/kleiner-besser-wohnen/#anmeldung](http://www.earf.de/kleiner-besser-wohnen/#anmeldung)

Anmeldung: [www.energieagentur-regio-freiburg.eu/umbauen-finanzieren-vermieten/](http://www.energieagentur-regio-freiburg.eu/umbauen-finanzieren-vermieten/)  
Energieagentur Regio Freiburg

Wir erstellen Wertgutachten für Ihre Immobilie – transparent, neutral und ohne Verkaufsinteresse.



Wertindikationen, Kurz- und Vollgutachten zum Festpreis  
**Unabhängige Verkehrswertgutachten für Ihre Immobilie**  
Rosastraße 21, 79098 Freiburg | [www.w2t-immobilien.de](http://www.w2t-immobilien.de)  
0761 – 5146 1781 | [info@w2t-immobilien.de](mailto:info@w2t-immobilien.de)

## Soziales Engagement bringt Freude ins Leben



Können Sie töpfern? Haben Sie einen »grünen Daumen«? Sind Stammtischrunden Ihre Sache? Das alles mögen auch ältere Menschen, die nicht mehr so fit sind. Wir kennen Menschen, die auf Sie warten – und mit Lächeln danken.



[www.freundeskreis-altenhilfe.de](http://www.freundeskreis-altenhilfe.de)

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtung der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg e.V.  
Heinrich-Heine-Str. 12, Waldsee | Vors. Wolfgang Weiler, Tel. 0761/ 2108570

## HUBERGREIWE SCHMID .

STEUERBERATER

WIR SUCHEN ...

Steuerfachangestellte/r (m/w/d),  
Lohnsachbearbeiter/in (m/w/d) o.  
Fachassistent/in Lohn & Gehalt  
(m/w/d)

"Dein Freitag, deine Freizeit – bei uns gibt's die 4-Tage-Woche!"

Interesse?

Dann werfen Sie doch einen Blick auf unsere Homepage:  
[www.huber-greive-schmid.de](http://www.huber-greive-schmid.de)

Lindenmattenstraße 44 | 79117 Freiburg  
Tel. +49 (0) 761 611 60 30

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert...

RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE

## Netzwerk Demenz

### ■ Vortrag am Dienstag, 10. April von 17.00 - 19.00 Uhr

Kraftquelle Spiritualität. Tankstelle für Begleiter:innen von Menschen mit Demenz mit Regina Kraus (Erwachsenenbildnerin) und Bernhard Kraus (Theologe) im Heinrich-Hansjakob-Haus, Talstraße 29, 79102 Freiburg, Eingang im Hinterhof, barrierefreier Zugang über das Marienhaus. Anmeldung bis 8. April bei Waltraud Keller, Tel. 290 93 12 oder [netzwerk@demenz-freiburg.de](mailto:netzwerk@demenz-freiburg.de)

## Das Spielmobil kommt!

■ **Das Spielmobil Freiburg und das Begegnungszentrum Laubenhof (Weismannstr. 3) laden am Do 3. April von 15.00 - 18.00 Uhr zu einer Spielaktion mit der „Spielkarre“ auf den Generationenspielplatz Laubenhof ein.** Die „Spielkarre“ ist beladen mit Spiel-, Bastel- und Bewegungsmaterialien und garantiert so einen erlebnisreichen Nachmittag. Mit dabei sind u.a. die Rollenrutsche, Großbrettspiele, Pedalos, Riesenseifenblasen und vieles mehr. Die Aktionen des Spielmobils sind gedacht für Kinder ab 5 Jahren und kostenlos. Bei Regen fallen die Aktionen aus. Infos: 0761/34996 oder [www.spielmobil-freiburg.de](http://www.spielmobil-freiburg.de) Das Café Laubenhof hat an diesem Nachmittag 14.30-17.30 geöffnet. Informationen: [muthny.e@sv-fr.de](mailto:muthny.e@sv-fr.de) und 0761/696878-22.

## Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

### • Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10

■ **FR 04.04. / 15.30 Uhr / Vortrag: „Die bestürzende Fülle der Welt“** Erinnerung an die Dichterin Marie Luise Kaschnitz, die zu den wichtigsten Vertretern der deutschen Nachkriegsliteratur gehörte und einen ihrer Lebensmittelpunkte in Bollschweil im Markgräflerland besaß. Prof. Dr. W. Frick, Uni Freiburg erinnert an die Schriftstellerin Marie Luise Kaschnitz aus Anlass ihres 50. Todestages. Es werden ausgewählte Gedichte und Prosatexte der Autorin vorgestellt und in ihren biographischen, historischen und literaturgeschichtlichen Zusammenhängen erläutert.

■ **FR 11.04. / 15.30 Uhr / Vortrag: „Wie schreibe ich ein Testament?“** Die Rechtsanwältin Isabel Datz-Faulmann wird in ihrem Vortrag die wichtigsten Grundsätze eines Testaments erläutern.

### ■ MI 30.04. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“

Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 2108-550

### • Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

■ **MI 23.04. / ab 11.00 Uhr / Raus mit Klaus: Frühlingsbesuch am Kaiserstuhl.** Wir fahren gemeinsam mit dem Zug nach Wasenweiler und erleben mit Wanderführer Klaus Gülder die erwachende Natur. An den Hängen blüht es, im Wald sprießt der Bärlauch. Und unterwegs gibt's jede Menge Geschichten zu Land und Leuten. Geklärt wird auch: Warum gab es in den Gefängnissen keine Mohnbrötchen? Was geschieht mit den Kirschkernen aus dem Liliental? Und wo steht der Fujiyama des Breisgaus? Auf der Rückfahrt von Wasenweiler ist eine Einkehr in Hugstetten geplant. Treffpunkt Bahnhof Littenweiler 11.10 Uhr, Wanderung ca. 3 Std., 8 km, 250 Höhenmeter auf und ab. Anmeldung: [muthny.e@sv-fr.de](mailto:muthny.e@sv-fr.de) oder 0761- 69 68 78 -22.

■ **DI 29.04. / 16.00 Uhr / Autorenlesung Sylvia Schmieder „zusammen bleiben“.** Ungeheure Fliehkräfte. Doch die Familie bleibt zusammen. So resümiert Berndt Schulz den Roman „zusammen bleiben“ von Sylvia Schmieder, der auf authentischen Berichten basiert. Dreh- und Angelpunkt der Geschichte ist die ungarische Großmutter, deren Familie im Zweiten Weltkrieg einer außergewöhnlichen Zerreißprobe ausgesetzt war. Die Autorin liest im Begegnungszentrum Laubenhof, Weismannstraße 3, Freiburg. Sitzplatzreservierung unter: [muthny.e@sv-fr.de](mailto:muthny.e@sv-fr.de) oder 0761- 69 68 78 -22

Bürgerblatt online: [www.oberwiehre-waldsee-oberau.de](http://www.oberwiehre-waldsee-oberau.de)

VERBUNDENHEIT MIT DER REGION UND DEN MENSCHEN SEIT GENERATIONEN.  
Wir sind seit 70 Jahren als Familienunternehmen für Sie da.

Tennenbacher Straße 46 • Freiburg  
TEL. 0761 / 28 29 30  
[www.bestattungsinstitut-mueller.de](http://www.bestattungsinstitut-mueller.de)

MÜLLER  
BESTATTUNGEN

## Freiburger Blues Association e.V. im Schiff

■ **Der Freiburger Blues Association e.V. (FBA), gegründet 2012, veranstaltet regelmäßig Konzerte im historischen Gewölbekeller des Hotel Schiff in der Schwarzwaldstr. 82.** Die Konzerte finden immer donnerstags ab 20 Uhr statt; am letzten Mittwoch im Monat wird zudem mit der „New Constellation Kitchen“ ein beliebtes Session-Format angeboten.

- Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Musiker wird gebeten.
- 03.04. Mad Luke (Sänger, Gitarrist und Songwriter)
  - 09.04. Jugendkulturabend (Jugendliche finden eine Bühne)
  - 10.04. The BladderStones (Rhythmus + Gitarrenimprovisation))
  - 17.04. Schaps & Friends (Grooviger Sound + mitreissende Stimme)
  - 24.04. C.C. Music (Eric Clapton Cover)
  - 30.04. New Constellation Kitchen (Jam-Abend)

## Nachbarschaftspflege

*Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!* **Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.**

**Die grauen Zellen aktivieren: Senioren-Studium – auch ohne Abitur** In Freiburg können sich auch „ältere Semester“ an der Uni weiterbilden: Die Broschüre „Gasthörerstudium“ ist per Download ([www.wb.uni-freiburg.de/gast/gasthoerende](http://www.wb.uni-freiburg.de/gast/gasthoerende)), in der Uni selbst und in Buchhandlungen erhältlich. Die Studiengebühren für das Sommersemester (1. Juni bis 31. Oktober) betragen 50 €.

Ein spezielles Studienprogramm für Senioren (Studium Plus) wird seit 40 Jahren auch an der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg angeboten. Ältere können sich ohne Zulassungsvoraussetzungen als Gasthörer\*in für speziell ausgewählte Veranstaltungen in bis zu vier Fächern registrieren lassen. Das Curriculum ist auf das „Mehr“ an Lebenserfahrung der Studierenden im Studium Plus ausgerichtet. Die Anmeldung für das Sommersemester ist noch bis 10. April möglich. Mehr Infos unter [www.ph-freiburg.de/studiumplus.html](http://www.ph-freiburg.de/studiumplus.html) Wer seine „grauen Zellen“ auch im Seniorenalter nutzen will, ohne gleich ein Studium zu beginnen, könnte sich auch ehrenamtlich in den Altenhilfeeinrichtungen der Stadt engagieren. So sucht z. B. der Freundeskreis Altenhilfe ältere Menschen, die einen Teil ihrer freien Zeit mit geistig regen Senioren verbringen wollen. Sie könnten Gesprächsrunden moderieren, Vorträge halten oder mit einzelnen Senior\*innen Themen diskutieren. Infos unter [www.freundeskreis-altenhilfe.de](http://www.freundeskreis-altenhilfe.de)

bad & heizung®

## Wärme & Strom aus Sonnenkraft!

Jetzt ist der beste Zeitpunkt für Ihre neue Heizung. Sprechen Sie mit unseren Energie-Experten.

Wir kümmern uns um Ihre Förderung. Jetzt Anfrage stellen: [lassen-gmbh.de/heizungsanfrage](http://lassen-gmbh.de/heizungsanfrage)

renovieren  
**LASSEN**

Wiesentalstraße 23 • 79115 Freiburg  
T (07 61) 45 90 30 • [lassen-gmbh.de](http://lassen-gmbh.de)



energie  
experte



## Jetzt Zinsen sichern!

Bezirksleiter Kevin Menner  
Tel. 0761-36887-60  
kevin.menner@lbs-sued.de

### Miete / Suche

• **Mutter (Pädagogin) u. Sohn (6 J.)** freuen sich auf ein neues Zuhause (2-3 Zi.) in schöner Umgebung! Mobil 0176 23312995

• **Freundl., ruhiger Medizinstudent**, 22, NR, sucht 1-Zi Whg. oder größere WG-geeignete Whg. in der Altstadt oder in der Wiehre. Psholz311@icloud.com

• **Verlobte suchen 4-Zi-Wohnung** Wir, Leon (28) und Laura (29), suchen eine helle, ruhige Whg. mit Garten. Wir sind beruflich in Freiburg verwurzelt, aktiv (Tanzen, Bouldern, Wandern), NR, ohne HT, zuverlässig – und träumen von einem langfristigen Zuhause. Tel.: 0152 341 348 23, E-Mail: laura.kleisa@outlook.de

• **Frischgebackene Familie** (38, 38, 6 Mon.), beide festangestellt als medizinischer IT u. Lehrerin, NR, suchen schönes Zuhause in FR. Wir sind unkompliziert, zuverlässig, hilfsbereit u. haben Interesse an langfristigen Mietverhältnis. annalena.fabian.whg@gmail.com

• **Fröhliches, ruhiges Paar sucht** 2-3 Zi-Whg. Wir (25 & 32) arbeiten beim Landratsamt und Landgericht in Freiburg und suchen eine Wohnung um auch unseren Lebensmittelpunkt im schönen Freiburg genießen zu dürfen. Wir freuen uns auf eine helle Wohnung in der Wiehre oder Altstadtnähe. Kontakt: 017660824006 Duffner79100@icloud.com

### Junges Ehepaar sucht 4-5-Zimmer-Wohnung

• **Wir, Tanja (33) und Matthias (30), sind in der Wiehre verwurzelt** und nun auf der Suche nach einer größeren 4-Zi-Wohnung zur Miete in FR, bevorzugt in den Stadtteilen Mittel- und Oberwiehre, Waldsee, Oberau oder Littenweiler (im Idealfall ab 100qm). Wir sind voll berufstätig mit gesichertem Einkommen, Tanja ist verbeamtete Lehrerin im Freiburger Osten, Matthias hat eine Festanstellung im Gesundheitswesen. Wir sind ein freundliches, ruhiges und verantwortungsbewusstes Paar, sind Nichtraucher und haben keine Haustiere. Wir streben ein langfristiges Mietverhältnis an. Falls Sie eine passende Wohnung zu vermieten haben oder uns weitervermitteln können, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter ☎ 0176/70958908 oder Mail: TanjaM\_91@web.de

### IMPRESSUM

■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht  
redaktion@oberwiehre-waldsee.de  
Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Heidi Mäder-Marquardt, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de  
**LOGO.werbegrafik** / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34  
Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**  
**Nägeleseestr. 35 · 79102 Freiburg · Tel. 38847610**  
info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de  
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

■ **Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.**  
**Vorsitzende:** Beatrix Tappeser  
**Stellvertret. Vorsitzende:** Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht  
**Kassiererin:** Sabine Frucht  
**Beisitzer:innen:** Mechthild Blum, Ulrike Buchegger-Podbielski, Theo Kästle, Heidi Mäder-Marquardt, Benedikt Mechler, Felix Schwagereit, Tina Schrader  
**Beiräte:** Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Hans Lehmann

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

### Tickets / Verkauf

• **AC/DC-2 Stehplatztickets Karlsruhe** 17.08.25 für € 310,- statt 330,-  
Tel. 0152 02977947

### Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de**  
Manchmal hilft ein neuer Blick: Unterstützung in Umruchzeiten, Biographiearbeit, Coaching, auch Ordnungsgoaching sowie Frauen-Ferienseminare.  
☎ 5 56 28 91

[www.momos-rat-haus.de](http://www.momos-rat-haus.de)

### Ankauf / Verkauf

**Freiburger Münzkabinett in der Freiburger Altstadt**  
kauft immer Münzen in kleinen und großen Mengen, Orden, Auszeichnungen, alles vom Militär bis 1945 und Schmuck in jeder Form.  
**Gerberau 42 ☎ 0761/22262**

...suchen & finden...  
mit Kleinanzeigen im  
Bürgerblatt

### MAI-Ausgabe – Verteilung: 2. / 3. Mai

**ANZEIGENSCHLUSS:**

▶ **11. April**

**REDAKTIONSSCHLUSS:**

▶ **8. April**

Auslagestellen: Z0 / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägelesestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägelesestr. 4 | Brot-Boutique Fallers, Schwarzwaldstr. 98

...kein Bürgerblatt erhalten?

Info an: mail@logo-werbegrafik.de

# Auto Kallinich

## Meine Werkstatt!

# Spar Aktion

### Wir prüfen für Sie kostenlos:

**Auspuff**



**Bremsen**



**Stoßdämpfer**



**TÜV-Abnahme täglich!**

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg ☎ **0761-31631**

**Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!**